

ÖAF 19 - 215 Tornado Baujahr 1969

Technische Daten

Motor: 6 Zylinder Vier Takt Dieselmotor,
Bohrung/Hub: 121/150 mm, Hubvolumen 10,349 lt, 215 PS
bei 2200 U / min

Spindel Hydrolenkung,

Getriebe: 2 x 6 Gänge vorwärts, 2 x 1Retourgang

Bremse: Zweikreis Druckluft Innenbackenbremse, Motor-
staubremse, die Handbremse wirkt mechanisch mit Druck-
lufthilfe auf die Hinterräder.

Druckluftversorgung für Anhängerbetrieb

Fahrzeuglänge: 7400 mm, Breite: 2500 mm, Höhe: 2750 mm, Radstand: 4600 mm, Spur
vo: 1890 mm, Spur hi: 1785mm, Wendekreisdurchmesser: 18 m Eigengewicht: 6.980 kg,
Nutzlast: 8.000 kg, Achslast vo:6.000 kg, Achslast hi:10.000 kg



Geschichte

1963 begann die Entwicklung dieses Fahrzeugtyps der auf den bewährten Typ 745 aufbaute. Der 745 war noch mit dem, im eigenen Haus entwickelten 145 PS Motor ausgestattet. Für den TORNA-DO stand jedoch kein stärkerer Motor zur Verfügung. Eine Neuentwicklung war zu teuer, so entschied man sich für den Einbau von Fremdmotoren, vornehmlich MAN Motoren. Unverwüsthliche Robustheit zeichnete diese Type aus. Im Laufe der Produktionszeit von 1963 bis 1977 wurden verschiedene Varianten, Achskombinationen und Aufbauten gebaut. Alleine diese lange Produktionszeit zeigt schon wie gut der Wagen von den Kunden angenommen wurde. Er wurde auch in einer Frontlenkervariante angeboten aber die überwiegende Anzahl wurde in Hauberausführung geordert. Die Tatsache, dass selbst heutzutage- also mehr als 30 Jahre nach Produktionseinstellung - noch Tornados im Alltagsbetrieb anzutreffen ist, spricht wohl für die Gediegenheit und Wirtschaftlichkeit der Konstruktion.

Die Popularität dieser Type konnte allerdings auch nicht verhindern, dass auch die ÖAF ohne großen Partner nicht alleine weiter existieren konnte. Der kleine österreichische Markt erlaubte keine großen Stückzahlen. Die jährlichen Neuzulassungen lagen bundesweit unter 3000 LKW. Mit den bescheidenen Erträgen waren aber nicht die Investitionen möglich, die notwendig gewesen wären, um international nicht den Anschluss zu verlieren. Die ÖAF fand 1969 in der MAN einen potenten Partner, der dem kleinen österreichischen Werk auch noch Jahre seine Eigenständigkeit und die Produktion der eigenen Typenreihen beließ. Die allmähliche Wandlung des Wiener Werkes zum Spezialfahrzeughersteller innerhalb des MAN Konzerns zu dem heute in Europa wohl führenden Sonderfahrzeugbauer hat ihre Wurzel in der Flexibilität mit der man schon in den Siebzigerjahren den Tornadokunden jeden erdenklichen Sonderaufbau oder Achskombinationen wunschgemäß lieferte, wenn es technisch möglich war.

Der Wagen wurde zu Beginn der Neunzigerjahre vom Werk zurückgekauft und in einer Servicieniederlassung restauriert. Der Vorstand der MAN Nutzfahrzeuge Österreich AG schenkte dieses Fahrzeug im Jahr 2005 unserem Verein. Seither wird der Wagen durch Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen der Öffentlichkeit gezeigt und als kleines Stück österreichische Technikgeschichte erhalten.

[Zu den Bildern >>>](#)